

Einladung zur Tagung

  
greencare  
Wo Menschen aufblühen



# Green Care – Jung und Alt am Hof

Bildung und Betreuung im ländlichen Raum

Donnerstag, 23. Juni 2016  
Festsaal HBLFA Schönbrunn  
Grünbergstraße 24  
1130 Wien

Green Care  
Österreich

PROJEKTRÄGER

Ländliches  
Fortbildungsinstitut  
**LFI**

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Erweitertes  
Landesförderprogramm für  
die Entwicklung im  
ländlichen Raum  
Hier werden Projekte in  
Österreich gefördert



*Green Care – Wo Menschen aufblühen* macht land- und forstwirtschaftliche Betriebe zu Partnern der Sozial-, Gesundheits-, Bildungs- und Wirtschaftssysteme. Der Bauernhof wird in Kooperation mit Sozialträgern und Institutionen zum Arbeits-, Bildungs-, Gesundheits- und Lebensort und ermöglicht eine Vielzahl an Angeboten und Dienstleistungen für junge und ältere Menschen, Menschen mit Behinderungen, körperlichen und seelischen Belastungen. Im Mittelpunkt steht dabei die Interaktion zwischen Mensch, Tier und Natur. Durch dieses innovative soziale Angebot wird die Lebensmittel- und Umweltkompetenz der bäuerlichen Familienbetriebe um eine zukunftsweisende soziale Komponente erweitert. Für bäuerliche Unternehmerinnen und Unternehmer und für Sozialträger und Institutionen stellt Green Care neue Möglichkeiten der Angebotsdiversifizierung dar.

*Green Care – Wo Menschen aufblühen* bildet eine ideale Brücke zwischen Land- und Forstwirtschaft und der Bevölkerung und stärkt somit den Zusammenhalt im ländlichen Raum. Der Verein Green Care Österreich bildet gemeinsam mit neun Landwirtschaftskammern das Kompetenznetzwerk für die Entwicklung und Umsetzung von innovativen Green Care-Dienstleistungen auf aktiven bäuerlichen Familienbetrieben.

Mehr Informationen finden Sie unter [www.greencare-oe.at](http://www.greencare-oe.at)



## Für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf im ländlichen Raum

Kinder profitieren ungemein vom Kontakt mit Tieren und der Natur und brauchen Menschen, die ihnen diese altersgemäß näherzubringen wissen. Nicht anders verhält es sich mit älteren Menschen, die vielfach den Wunsch in sich tragen, naturnahe und kleinstrukturierte Betreuungsangebote in der Heimatregion zu finden. All dies bieten bäuerliche Familienbetriebe, die sich im Sinne von *Green Care – Wo Menschen aufblühen* dazu entschieden haben, vielfach in Kooperation mit Institutionen und Sozialträgern, ihre einmalige Ressourcenkombination aus Mensch, Tier und Natur für hochqualitative soziale Dienstleistungsangebote zu nutzen. Eine Qualität, die durch die *Green Care – Wo Menschen aufblühen*-Zertifizierung entsprechend gesichert ist.

Bauernhöfe<sup>1</sup> bieten eine Vielfalt an alltäglichen Aktivitäten, wie das Pflanzen, Ernten und Zubereiten der frischen Lebensmittel für das gemeinsame Mittagessen, das Füttern und Umsorgen der Tiere, das Entdecken der Wälder oder die Verrichtung kleinerer Arbeiten am Hof. Die Lebenswelt Bauernhof animiert Jung und Alt zur Aktivität und Auseinandersetzung mit der Natur – je nach Bedürfnissen und Fähigkeiten.

Der Ausbau solcher Green Care-Angebote auf aktiven land- und forstwirtschaftlichen Betrieben für Kinder und ältere Menschen ist auch aus familienpolitischer Perspektive von hoher Relevanz. Gerade im ländlichen Raum stehen viele Eltern vor der Herausforderung, flexible Betreuungsmöglichkeiten für ihre Kinder finden zu müssen und damit nicht nur den Bedürfnissen der Kinder, sondern auch den Anforderungen der Arbeitswelt gerecht zu werden.

Aus diesem Grund haben sich Bund und Länder im Rahmen einer „15a Bund-Ländervereinbarung“ zum Ausbau vor allem der Plätze für die Unter-Dreijährigen entschieden. Bis 2017 will Österreich rund 30.000 neue Betreuungsplätze in dieser Alterskategorie schaffen und damit das sogenannte Barcelona-Ziel erreichen (Betreuungsquote von 33% bei Unter-Dreijährigen).

Gleichzeitig steigt der Bedarf an Tagesbetreuungsplätzen für ältere Menschen – zukünftig in besonderem Maße für Menschen mit Demenzerkrankung. Waren im Jahr 2014 noch 1,57 Mio. Personen 65 Jahre und älter, steigt diese Bevölkerungsgruppe bis 2060 schließlich auf 2,80 Mio. (+78 %) an<sup>2</sup>. Für das Jahr 2050 wird mit rund 260.000 Demenzerkrankten gerechnet<sup>3</sup>. Und auch hier geht es um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf der pflegenden Angehörigen. Dabei liegen sowohl die Betreuung der Kinder als auch der älteren Familienmitglieder nach wie vor überwiegend in den Händen der Frauen. Entsprechende Betreuungsangebote im ländlichen Raum stellen daher eine Grundvoraussetzung für gleiche Chancen auf dem Arbeitsmarkt dar. Hier können zertifizierte *Green Care – Wo Menschen aufblühen*-Betriebe in Kooperation mit Institutionen und Sozialträgern einen gesellschaftlich wertvollen Beitrag leisten.

1 Der Begriff „Bauernhof“ umfasst Betriebe aller Sparten der Land- und Forstwirtschaft wie beispielsweise Acker-, Gemüse- und Weinbaubetriebe oder Forst- und Milchviehbetriebe.

2 Statistik Austria Bevölkerungsprognose 2015

3 Österreichischer Demenzbericht 2014

## Green Care – Wo Menschen aufblühen-Zertifizierung – ein Zeichen für Qualität setzen

Die Qualität der Dienstleistungsangebote der Bauernhöfe wird über die *Green Care – Wo Menschen aufblühen*-Zertifizierung sichergestellt. Dabei handelt es sich um eine freiwillige Auszeichnung für aktive land- und/oder forstwirtschaftliche Betriebe, die Produkte bzw. Dienstleistungen im Bildungs-, Gesundheits- und/oder Sozialbereich mit bestimmten Qualitätsstandards auf ihrem Hof anbieten. Mit der Zertifizierung verpflichten sich die ausgezeichneten bäuerlichen Unternehmen, die Anforderungen bzw. die Kriterien dem Green Care-Kriterienkatalog entsprechend einzuhalten und diese über eine extern beauftragte Zertifizierungsstelle überwachen zu lassen.

Die Green Care-Zertifizierung stellt sicher, dass klar definierte soziale, organisatorische, betriebswirtschaftliche und rechtliche Standards (Kriterien) erfüllt sind und regelmäßig evaluiert werden. Auch die entsprechende berufliche Qualifikation der AnbieterInnen für die jeweiligen Personen der Zielgruppe ist in den Kriterien zur Zertifizierung definiert und wird kontinuierlich überwacht. Für die Zertifizierung wurde von Green Care Österreich gemeinsam mit einer Reihe von externen ExpertInnen ein eigenes Green Care-Kriterien- und -Beurteilungssystem entwickelt. Der Bauernhof wird im Rahmen dessen von der unabhängigen externen und akkreditierten Zertifizierungsstelle SystemCERT auditiert.

Mehr Informationen finden Sie unter [www.greencare-oe.at](http://www.greencare-oe.at)

## Green Care – Jung und Alt am Hof

Der erste Themenblock der Tagung widmet sich aktuellen und zukünftigen familienpolitischen Maßnahmen in Österreich. Best Practice-Projekte geben einen Einblick in erfolgreiche Kinderbetreuungsmodelle auf Bauernhöfen. Der zweite Themenblock beschäftigt sich mit der Betreuung älterer Menschen auf bäuerlichen Familienbetrieben wobei hier ein ganz konkretes regionalpolitisches Projekt im Mittelpunkt steht: Die LEADER-Region Eisenstraße Niederösterreich hat *Green Care – Wo Menschen aufblühen* zu einem ihrer Strategieschwerpunkte gemacht und arbeitet an der Entwicklung von Pilotprojekten zur Tagesbetreuung älterer Menschen auf dem Bauernhof. Die Darstellung dieses regionalpolitischen Prozesses und seiner Akteure sowie des Konzeptes des ersten Green Care-Pilotbetriebes stehen hier im Mittelpunkt.

Begleitend zu den Vorträgen und Diskussionen gibt es am Green Care-Informationsmarktplatz während der Veranstaltung die Möglichkeit, sich mit weiteren Green Care-PionierInnen und -KooperationspartnerInnen auszutauschen und zu vernetzen.

Engeladen werden Bäuerinnen und Bauern, Interessierte und EntscheidungsträgerInnen aus dem Land- und Forstwirtschafts- sowie Sozial-, Bildungs- und Gesundheitsbereich, dem Arbeitsmarkt, Funktionäre und Führungskräfte aus der Wirtschaft, Non-Profit-Organisationen, Dachverbände und VertreterInnen der Wissenschaft.

## Die Vortragenden

**Dr. Sophie Karmasin** ist Bundesministerin für Familien und Jugend. Ihr zentrales familienpolitisches Anliegen ist die Schaffung von Rahmenbedingungen, die Familien bedarfsgerecht dort unterstützen, wo Unterstützung gebraucht wird. Gleichzeitig geht es ihr um mehr Wertschätzung für Familien und die Akzeptanz verschiedener Familienmodelle. Vor ihrer politischen Funktion war sie geschäftsführende Gesellschafterin vom Österreichischen Gallup Institut/Dr. Karmasin Marktforschung GmbH und Karmasin Motivforschung GmbH.

**Bettina Haas** ist Gründerin und Leiterin des Bauernhofkindergartens am Fanzlhof. Der renovierte Vierkanter-Hof der Familie Haas liegt in Pregarten nahe Linz, im oberösterreichischen Mühlviertel. Für die Bäuerin und ausgebildete Kleinkind- und Kindergartenpädagogin war es klar, dass sie ihren erlernten Beruf in Kombination mit Tieren und Natur verwirklichen will.

**Dipl. Soz.-Päd.<sup>in</sup> (FH) Friederike Becker** ist Bäuerin, diplomierte Sozialpädagogin und Leiterin des Bauernhofkindergartens Olching e.V. bei München. Auf dem bäuerlichen Familienbetrieb werden Kinder von 2-6 Jahren betreut, denen die ganze Vielfalt des Bauernhofes für ihre Entwicklung zur Verfügung steht.

**Thomas Wallisch** ist stellvertretender Landesgeschäftsführer des Roten Kreuzes in Niederösterreich und Bereichsleiter der Gesundheits- und Sozialen Dienste. Als Verantwortlicher für die Rotkreuz-Angebote für ältere Menschen in Niederösterreich arbeitet er an der Entwicklung zukunftsfähiger Pflege- und Betreuungsmodelle.

**Abg. z. NR Mag. Andreas Hanger** tritt als Obmann der LEADER-Region Eisenstraße Niederösterreich aktiv dafür ein, die Region als niederösterreichweites Kompetenzzentrum für Green Care in der Land- und Forstwirtschaft zu etablieren. Green Care kann für ihn in der Region hohe regionalwirtschaftliche Bedeutung erlangen und neue Beschäftigungsmöglichkeiten im ländlichen Raum schaffen.

**FSD Dipl. Päd.<sup>in</sup> Ing.<sup>in</sup> Daniela Fux** ist Direktorin des Bildungszentrums Gaming und hat dort österreichweit das erste Green Care-Wahlmodul in den Lehrplan der 3-jährigen Schule für Sozialbetreuungsberufe im ländlichen Raum integriert. Sie ist damit eine der treibenden Kräfte, die LEADER-Region Eisenstraße Niederösterreich zu einer niederösterreichischen Green Care-Modellregion zu machen.

**GPO Waltraud Stöckl** ist Bürgermeisterin der Gemeinde St. Anton an der Jeßnitz und gehört zu den tatkräftigen UnterstützerInnen des geplanten Tageszentrums für ältere Menschen am Bauernhof der Familie Punz.

**DGKS Sandra Punz** ist diplomierte Gesundheits- und Krankenschwester und Bäuerin aus St. Anton an der Jeßnitz und absolviert derzeit die Ausbildung zur Diplomierten Sozialbetreuerin und zum Diplomierten Green Care-Coach im Bildungszentrum Gaming. In Zusammenarbeit mit dem Team der LEADER-Region Eisenstraße Niederösterreich arbeitet sie an der Umsetzung eines Tageszentrums für ältere Menschen auf ihrem Bauernhof.

## Tagungsablauf und Programm

Donnerstag, 23. Juni 2016

### Green Care – Jung und Alt am Hof

Bildung und Betreuung im ländlichen Raum

- 12:15 – 13:00 **Registrierung und Empfang**
- 13:00 – 13:10 **Begrüßung und Tagungseröffnung**  
Ing. Robert Fitzthum, Obmann Green Care Österreich
- 13:10 – 13:25 **Green Care – Wo Menschen aufblühen: Status Quo**  
Mag.<sup>a</sup> (FH) Nicole Prop, Geschäftsführerin Green Care Österreich
- 13:25 – 13:45 **Familienpolitische Herausforderungen für Österreich**  
Dr. Sophie Karmasin, Bundesministerin für Familien und Jugend
- 13:45 – 14:10 **„Franzlhof“ – Kindergarten am Bauernhof in Oberösterreich**  
Bettina Haas, Bäuerin, Kindergartenpädagogin und Leiterin des Green Care-Projekts „Franzlhof“
- 14:10 – 14:35 **Bauernhofkindergarten Olching e.V./Deutschland**  
Dipl. Soz.-Päd.<sup>in</sup> (FH) Friederike Becker, Bäuerin und Leiterin des Bauernhofkindergartens Olching e.V. bei München
- 14:35 – 14:50 **Diskussion mit den Vortragenden**
- 14:50 – 15:30 **Pause**
- 15:30 – 15:50 **Aktuelle und zukünftige Herausforderungen in der Betreuung älterer Menschen in Niederösterreich**  
Thomas Wallisch, Landesgeschäftsführer-Stv. Rotes Kreuz Niederösterreich, Bereichsleiter Gesundheits- und Soziale Dienste
- 15:50 – 16:10 **Green Care – Wo Menschen aufblühen in der LEADER-Region „Eisenstraße Niederösterreich“**  
Abg. z. NR Mag. Andreas Hanger, Obmann LEADER-Region Eisenstraße Niederösterreich
- 16:10 – 16:45 **Tageszentrum für ältere Menschen am Bauernhof: von der Idee bis zur geplanten Umsetzung**  
FSD Dipl. Päd.<sup>in</sup> Ing.<sup>in</sup> Daniela Fux, Direktorin Bildungszentrum Gaming & GPO  
Waltraud Stöckl, Bürgermeisterin St. Anton an der Jeßnitz & Sandra Punz, Bäuerin, diplomierte Gesundheits- und Krankenschwester und Schülerin im Bildungszentrum Gaming
- 16:45 – 17:00 **Diskussion mit den Vortragenden**
- ab 17:00 **Ausklang am Green Care-Informationsmarktplatz**

### Moderation

Ing. Robert Fitzthum, Obmann Green Care Österreich

### Pausenverpflegung

Fachschule für Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement/Schule für Sozialbetreuungsberufe im Ländlichem Raum, Bildungszentrum Gaming, Niederösterreich



*„Es ist besonders wichtig, flexible Kinderbetreuungsangebote zu schaffen, die auf die Bedürfnisse der Familien auch außerhalb der großen Ballungszentren optimal eingehen. Green Care – Wo Menschen aufblühen ist hier ein guter Schritt für eine nachhaltige Entwicklung im ländlichen Raum, wo Vereinbarkeitsmaßnahmen für Frauen wie etwa der Ausbau an Kinderbetreuungseinrichtungen wichtig sind, um Absiedlung zu verhindern. Die Möglichkeit der Kinderbetreuung zum Beispiel durch Tageseltern am Bauernhof ist zukunftsweisend.“*

**Dr. Sophie Karmasin**

Bundesministerin für Familien und Jugend

*„Green Care - Wo Menschen aufblühen setzt am steigenden Bedarf an Unterstützung in verschiedensten Bereichen an. Der Anteil der über 65-Jährigen in Österreich wird bis 2060 auf 2,8 Millionen anwachsen, damit wird sich auch die Zahl der Demenzkranken erhöhen. Betreuungsangebote für ältere Menschen auf bäuerlichen Familienbetrieben steigern nicht nur die Lebensqualität der Betroffenen, sondern schaffen Arbeitsplätze, erhöhen die regionale Wertschöpfung und verbessern die Wirtschafts- und Kaufkraft im ländlichen Raum.“*

**DI André Rupprechter**

Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft



## Anmeldung zur Tagung

### Green Care – Jung und Alt am Hof

Bildung und Betreuung im ländlichen Raum

**Donnerstag, 23. Juni 2016 / 13 - 17 Uhr**

**Festsaal HBLFA Schönbrunn**

**Grünbergstraße 24**

**1130 Wien**

Tagungsbeitrag: € 15,--

*inkl. Tagungsunterlagen und Pausenverpflegung*

Anmeldungen bitte telefonisch oder per E-Mail an:

Silvia Zach

+43 (0)1 5879528-30, office@greencare-oe.at

Für die Teilnahme an der Tagung ist eine verbindliche Anmeldung

bis spätestens Donnerstag, 9. Juni 2016 erforderlich!

Der Teilnahmebetrag ist vor Ort zu begleichen.

#### Ihr Weg zur Green Care Tagung

Es besteht keine Parkmöglichkeit am Gelände des Veranstaltungsortes und es sind nur limitierte Parkplätze (zum Teil gebührenpflichtig) in unmittelbarer Nähe vorhanden, wir bitten daher um eine umweltfreundliche Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln!

U-Bahnstation Wien Meidling/Philadelphiabrücke (U6, Schnellbahn, ÖBB-Züge). Ab hier mit dem Autobus 8A Richtung „ORF Zentrum Küniglberg“. Ausstieg: Station Weißenthurngasse, Fußweg ca. 2 Minuten

U-Bahnstation Meidlinger Hauptstraße (U4). Mit dem Autobus 63A Richtung „Am Rosenhügel“. Ausstieg: Station Weißenthurngasse, Fußweg ca. 2 Minuten



Green Care Österreich / LFI Wien

Gumpendorfer Straße 15, 1060 Wien

+43 (0)1 5879528-30, office@greencare-oe.at

www.greencare-oe.at

#### Unsere Kooperationspartner

Die Österreichische Hagelversicherung, Kelly Ges.m.b.H., Leipnik-Lundenburger Invest Beteiligungs AG (LLI) sowie Lagerhaus sind namhafte Kooperationspartner von Green Care Österreich, die bereit sind mit ihrer Unterstützung gesellschaftliche Verantwortung für den ländlichen Raum zu übernehmen.

